Behörden & Parteien

Romanshorner Jungbürgerfeier

Am Freitagabend, 6. November 2009, fand die Romanshorner Jungbürgerfeier statt. 53 Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden unter dem Motto «Durchblick Thurgau» im Kreis der Stimm- und Wahlberechtigten begrüsst.

Eingeladen waren 121 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1991. Teilgenommen haben 53 Personen oder rund 44%, was dem langjährigen Durchschnitt entspricht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten im ersten Programmteil zwischen zwei Programmpunkten auswählen: Rundgang durch die AFG Arena oder Führung durch den REGA Stützpunkt Basis St. Gallen.

Hopp St. Gallen

Rund die Hälfte der Jungbürgerinnen und Jungbürger entschied sich für einen Rundgang durch die AFG Arena, die Heimstätte des FC St. Gallen. Die moderne Fussballarena bietet rund 20'000 Sitzund Stehplätze bei Meisterschaftsspielen bzw. 18'000 Sitzplätze bei internationalen Spielen. Nach dem Spatenstich im September 2005 konnte die AFG Arena am 5. Juli 2008 feierlich eröffnet werden. Die JungbürgerInnen durften einen exklusiven Blick in die Katakomben und VIP-Räume der Fussballarena werfen.



REGA Stützpunkt St. Gallen

Der REGA Stützpunkt St. Gallen gewährte den JungbürgerInnen einen Einblick in den spannenden Alltag der Rega. Die Rega-Basis in St. Gallen ist das ganze Jahr 24 Stunden pro Tag im Einsatz bzw. in Alarmbereitschaft und ist eine von 13 Basen in der Schweiz. Die Schweiz verfügt somit über das dichteste Luftrettungsnetz der Welt. Pro Jahr werden rund 850 Einsätze geflogen, davon rund 200 Nachteinsätze. Die Helikopter sind mit modernster Technik ausgestattet und die Piloten können nachts

mit Nachtsichtgeräten fliegen. St. Gallen wurde als erste Basis mit dem neuen Rettungshelikopter Da Vinci ausgerüstet. Die Kosten für einen neuen Rettungshelikopter betragen rund 10 Millionen Franken. Eine Flugminute kostet rund Fr. 100.–. Die ungedeckten Kosten der Rega von rund 50 Millionen Franken werden durch die Mitgliederbeiträge gedeckt. Die Rega darf auf die Unterstützung von 2,1 Millionen Gönnern zählen.

Fortsetzung auf Seite 3







DER MAURER, der malt!



Edwin G. Maurer Malerbetrieb Bachweg 8 8590 Romanshorn Telefon 071 463 40 21 edmaurer@bluewin.ch

SEEBLICK

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Fusspflege & Pedicure

Montag, Mittwoch und Donnerstag auch für externe Kunden im Regionalen Pflegeheim Romanshorn Silvia Schönenberger

Telefon 071 244 94 17, 071 466 06 06





Amriswilerstr. 9 | 9315 Neukirch Tel. 071 845 28 27 bruno.tobler@bluemail.ch

Metzgete

Freitag, 13. November 09 ab 18 Uhr

Samstag, 14. November 09 von 11 Uhr bis 14 Uhr und 17 Uhr bis 24 Uhr

Restaurant Larix, Familie S. Schori Amriswilerstr. 38, 8590 Romanshorn Telefon 071 463 12 14

Adventsausstellung 2009

Samstag, 14. November Sonntag, 15. November jeweils von 1100 - 1800



Hafenstrasse 6 * 8590 Romanshorn * Tel.: 071 463 32 44



Neueröffnung Kebab-Hüsli Pizza- und Kebab-Imbiss

Unser familiengeführter Betrieb an der Bahnhofstrasse 33 in Romanshorn hat die Nachfolge des ehemaligen Geschäftes übernommen.

Jeden Tag Mittagsmenüs vom Fisch- über Fleisch- bis zu Nudelgerichten.

Wir heissen Sie bei uns ganz herzlich willkommen.

Familie Havutcu Pizza, Imbiss, Kebab

Eröffnungsangebot

Vom 14. bis 21. November 2009 jede Pizza und jeder Kebab nur Fr. 5.-







Behörden & Parteien

Fortsetzung von Seite 1

Rechte und Pflichten

Der zweite Teil der Jungbürgerfeier fand im Restaurant des EZO statt. Dort wurde den Jungbürgerinnen und Jungbürgern ein Nachtessen offeriert. Zudem begrüsste Gemeindeammann Norbert Senn die Jugendlichen persönlich im Kreis der Stimm- und Wahlberechtigten und überreichte Informationsmaterial zu den Rechten und Pflichten eines jungen Bürgers sowie einen Geschenkgutschein für eine Punktekarte für das Romanshorner SEE BAD.



Romanshorner Jungbürgerfeier 1

Mitteilungen des Einwohneramtes 5

Rettungsmittel.

Alarmierung Rettungshelikopter: Tel. 1414

Medizinische Notfälle im Ausland: Tel. +41 333 333 333

Bei medizinischen Problemen im Ausland erhalten Sie über die Alarmnummer rund um die Uhr Hilfe. Rufen Sie an, wenn Sie im Ausland medizinischen Rat brauchen, oder eine Behandlung nicht oder nur teilweise möglich ist: bei schweren Verletzungen, bei akuten Erkrankungen, bei Verschlechterung vorbestehender Leiden usw. Für den Lufttransport von Intensivpatienten stehen eigene Ambulanzflugzeuge bereit, die mit allem notwendigen medizinischen Material ausgerüstet sind. Sofern es der Zustand des Patienten erlaubt, kann der Transport auch an Bord eines Linienflugzeuges durchgeführt werden. Die Patienten werden von einem medizinischen Team der Rega betreut.

Einige wichtige Informationen zur REGA

Der direkte Alarm über 1414 empfiehlt sich immer dann, wenn der Helikopter schneller beim

Patienten eintreffen kann als andere Mittel. Die Einsatzzentrale der Rega disponiert das richtige

Die Rega hilft nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes. Sie hilft in Notfällen, auch wenn ihr niemand die Kosten ersetzt. An ihre Gönner stellt sie für medizinisch notwendige Einsätze im Rahmen der Gönnerbestimmungen keine finanziellen Forderungen.

Weitere Infos zur Rega und zur Mitgliedschaft: www.rega.ch.



Neuauftritt mit aktueller Website





Gemeindekanzlei Romanshorn

Impressum

Behörden & Parteien

Erfülltes und aktives Leben	ţ
Unterschreiben	Ę
Wir gratulieren	ŗ
SVP sagt ja zu den Budgets	
und dem Videoreglement	6
und dem videoregiement	(
Kultur & Frei	zei
Viele für alle	14
Auf Erfolgswelle	14
Englisch	
Gangs	
Mister Big Fried heisst	
alle herzlich willkommen	15
From Mao to Mozart	
Mitternachtssport	
Stickerei Jazz Trio feat	16
PostFinance Trophy vom 26.11.2009	
Derby an Kreuzlingen	17
Die Welt erklären	
Spannende Spiele	18
Gesundheit & Sozia	ales
Klub der Älteren	(
Mub uci Aitololi	

Die neue Lust am Hören.....

Wirtschaft

Mutige Investitionen	9
pei der Ströbele AG	
Treffpu	nkt
Miteinander – Füreinander	8
Eine wichtige Hürde genommen	9
Friedlichere Welt	9
Sch	nule
Finanzplan der Primarschule	12
Eigenständig und selbstgesteuert lernen	
Eigenständig und	13
Eigenständig und selbstgesteuert lernen	13

Schöne Adventszeit mit Coppenrath ... 7

Ein kuli-versischer Abend 8

Sammlung Pro Juventute...... 8

Vorankündigung 8

Romanshorner Agenda...... 19

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.- (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50 Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



bei Qualität und Service

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag ab 06.30 Uhr Sonntags von 08.00 bis 12.00 Uhr



Bäckerei, Confiserie, Café

Romanshorn
Amriswil · Weinfelden

SUPPENE

Samstag, 14. November 2009 von 11.00 bis 13.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus

- Wir servieren feine Suppen, Kaffee und Selbstgebackenes.
- Stand Claro-Laden mit Produkten aus der 3. Welt.

Alle sind herzlich willkommen!

- Vorträge über die Weihnachtsaktion von indicamino und HEKS TG job.
- Erlös zugunsten der Weihnachtsaktionsprojekte.
- Kuchenspenden herzlich willkommen.





Romanshorn verfügt über eine der schönsten Badeanlagen am Bodensee mit jährlich über 100'000 Besucherinnen und Besuchern. Für unser exklusiv gelegenes SEE BAD suchen wir eine/einen

BADMEISTER/IN

mit einem Pensum von 100% während der Bade-Hauptsaison von Ende April bis Ende September. Sie unterstützen die Badmeister beim Badebetrieb und beim Anlagenunterhalt sowie Reinigungsdienst.

Voraussetzungen für diese vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit sind:

- InhaberIn des SLRG Brevet 1 mit CPR
- Nothelfer- oder Samariterkurs
- Eventuell Motorbootprüfung
- Technisches Verständnis
- Gute Umgangsformen
- Bereitschaft zu flexibler (längerer) Arbeitszeit und Wochenendeinsatz während den Sommermonaten

Wir bieten Ihnen einen saisonalen Arbeitsplatz an bester Lage sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Der Stellenantritt erfolgt nach Absprache auf Ende April 2010 und ist befristet bis Ende September 2010.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindeschreiber Thomas Niederberger, Tel. 071 466 83 43, gerne zur Verfügung. Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung **bis 25. November 2009** an die Gemeindekanzlei Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn.



BUDGETGEMEINDE

Montag, 16. November 2009, 20.00 Uhr, im Bodansaal

Traktanden

- 1. Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2010
- Orientierung Voranschlag Regionales Pflegeheim Romanshorn für das Jahr 2010
- 3. Kreditabrechnung Ersatzbeschaffung Autodrehleiter
- 4. Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund (Videoreglement)
- 5. Mitteilungen und Umfrage

Da pro Haushaltung nur je ein Budget zugestellt wurde, bitten wir jene EinwohnerInnen, die ein zusätzliches Exemplar wünschen, dieses im Gemeindehaus (Parterre, Büro Auskunft) abzuholen oder bei der Gemeindekanzlei (Tel. 071 466 83 43, E-Mail: info@romanshorn.ch) anzufordern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Gemeinderat Romanshorn

Behörden & Parteien

Mitteilungen des Einwohneramtes

24. Oktober 2009 bis 6. November 2009

Geburten: Auswärts geboren

2. November

 Sakiri, Anas, Sohn des Sakiri, Jetmir, von Romanshorn TG und der Sakiri, Ardita, von Mazedonien, in Romanshorn

Todesfälle: In Romanshorn gestorben

4. November

 Brühlmann geb. Rüesch, Gertrud, geb. 20. Januar 1914, von Zürich ZH, Hefenhofen TG und Räuchlisberg TG, in Romanshorn

Auswärts gestorben

11. Oktober

 Bernardo Frutuoso, José Luis, geb. 21. Juli 1970, von Portugal, in Romanshorn

28. Oktober

 Gantner, Werner, geb. 31. Dezember 1943, von Wagenhausen TG, in Romanshorn

3. November

Bügler, Peter Walter, geb. 9. Juni 1950,
 von Ermatingen TG, in Romanshorn

Einwohneramt Romanshorn



Erfülltes und aktives Leben

Über hundert 64-jährige Menschen genossen vor einer Woche die Jungpensioniertenfeier im «autobau».

Für die Gemeinderätin und Präsidentin der Alterskommission, Käthi Zürcher, ist klar: «Sie gehören zu Menschen des dritten Lebensalters. Sie sind fit, aktiv und Sie erbringen wertvolle Leistungen für die Gesellschaft.» Angesprochen waren die 102 jungpensionierten Frauen und Männer, die sich zu einer Feier im autobau trafen.

Technik, Musik und Gespräch

In ihrer Rede ging Zürcher auf die Zukunft und die Möglichkeiten des Alters ein: Mit fortschreitender Zeit gebe es immer mehr Menschen, die immer älter würden. 60-Jährige würden ein neues Leben beginnen, 70-Jährige befänden sich auf Partnersuche und die Zahl der Hundertjährigen sei im Steigen begriffen. Und dabei würden wichtige und nötige Leistungen für sich und andere erbracht. «In diesem Sinn: Brauchen Sie Ihre Hirnzellen, Muskeln und Fähigkeiten, denn: Junge Besen kehren zwar gut, die alten wissen, wo der Dreck liegt.» Auch Gemeindeammann Norbert Senn freute sich über den grossen Zuspruch und stellte gleichzeitig das Älterwerden und das Jungbleiben ins Zentrum seiner Gedanken. Vor dem Nachtessen hatten die zahlreichen Gäste Gelegenheit, die glänzenden, motorisierten Exponate zu bewundern. Nachher war der Auftritt der Sekundarschul-Band unter der Leitung von Christian Rechsteiner angesagt. Mit ihren stimmungsvollen Liedern flocht sie sozusagen ein musikalisches Band zwischen den Generationen.

Markus Bösch



Auch die Jungpensionierten waren fasziniert von der automobilen Technik. (Bild: Markus Bösch)

Unterschreiben

für Abschaffung der Pauschalsteuer

Über 150 000 Thurgauer Steuerpflichtige deklarieren jährlich ihre Einkommen und Vermögen.

Mit einigen wenigen ausländischen Staatsangehörigen, die in der Schweiz kein Einkommen erzielen, verhandelt die Steuerverwaltung über die gewünschte Höhe ihrer Abgaben.

Das ist nicht gerecht. Darum ist es jetzt Zeit, diese steuerliche Extrawurst abzuschaffen! Am Samstag, den 14. November 2009 haben die Stimmberechtigten zwischen 10.00 und 12.00 Uhr Gelegenheit, vor dem Coop-Einkaufszenter ihre Unterschrift für die Abschaffung der Pauschalsteuer abzugeben.

Diese thurgauische Volksinitiative wird von den Grünen, der SP, den Jungen Grünen und der Juso getragen.

Grünes Forum Romanshorn

Wir gratulieren

Am Samstag, 14. November 2009 feiert Emma Wepfer an der Friedhofstrasse 4 in Romanshorn ihren 95. Geburtstag.

Am Mittwoch, 18. November 2009 feiert Ernst Nüesch an der Grünmattstrasse 4 in Romanshorn seinen 90. Geburtstag.

Am Freitag, 20. November 2009 feiert Gustav Bäggli an der Heimstrasse 14 in Romanshorn seinen 90. Geburtstag.

Am Freitag, 20. November 2009 feiert Joseph Brühwiler an der Unteren Hinterlohstrasse 7 in Romanshorn seinen 95. Geburtstag.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft!

Gemeinderat Romanshorn



SVP sagt ja zu den Budgets und dem Videoreglement

Anlässlich der Mitgliederversammlung der SVP Region Romanshorn wurden die Voranschläge der Politischen und der beiden Schulgemeinden besprochen.

Finanzverwalter Franz Stucki stellte den SVP-Mitgliedern das Budget der Politischen Gemeinde vor und beantwortete danach kompetent die gestellten Fragen. Natürlich waren dabei der geplante Saalbau und die damit verbundene Steuererhöhung ein Thema. Es wurde festgestellt, dass mehrere Nachbargemeinden ihren Steuerfuss senken. Die SVP ist gespannt, wie sich die Sachlage rund um das Hafenareal weiter entwickelt.

Betreffend der Schwimmbadheizung nahm man etwas erstaunt zur Kenntnis, dass der Kanton wohl vorschreibt, eine Heizung mit erneuerbarer Energie zu betreiben, der Gemeinde Romanshorn aber nicht Hand bieten

will, das von unserer ARA erzeugte Biogas zu verwenden, bzw. eine separate Gasleitung gebaut werden sollte. Als Alternative sieht der Gemeinderat eine Holzschnitzelheizung vor, was von der SVP eigentlich begrüsst wird. Diese Alternative ist aber massiv teurer als eine Biogasanlage.

Der Voranschlag des Regionalen Pflegeheimes wurde zur Kenntnis genommen. Hier wurde die Frage in den Raum gestellt, ob in Romanshorn eine eigene Demenzstation notwendig ist. Hier wurde noch kein Beschluss gefasst, da dieses Thema erst zu einem späteren Zeitpunkt aktuell werden wird.

Die grosse Mehrheit der anwesenden Mitglieder stimmt dem Voranschlag der Politischen Gemeinde zu. Nachdem Daniel Hungerbühler den Voranschlag der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach vorgestellt hatte, wurde

diesem nach kurzer Diskussion einstimmig zugestimmt. Die Steuerfusssenkung um 1 Prozent wurde erfreut zur Kenntnis genommen.

Wie bereits im letzten Jahr gab das Budget der Primarschule mehr zu reden. Behördenmitglied Daniel Hungerbühler stellte uns den Voranschlag vor.

Das wiederum grosse Defizit gab zu einigen kritischen Fragen Anlass. Nach längerer Diskussion stimmten die anwesenden Mitglieder dem Voranschlag der Primarschulgemeinde, wie sich ein Mitglied treffend äusserte, zähneknirschend zu.

Das Videoreglement wird von der SVP einstimmig zur Annahme empfohlen.

SVP Region Romanshorn

Gesundheit & Soziales

Klub der Älteren

Zum Vortrag über Palliative Care, der von der Kath. Frauengemeinschaft als öffentlicher Anlass organisiert wird, sind auch die Klubmitglieder eingeladen auf Mittwoch, 18. November 2009, 14.00 Uhr, im kath. Pfarreiheim. Die Referentin, Frau Brigitta Stahel, dipl. Pflegefachfrau und Mitinitiantin des ambulanten Hospizdienstes Thurgau, wird die Zuhörer mit der Thematik Palliative Care vertraut machen. Anschliessend wird das gemütliche Beisammensein gepflegt. Der Klubvorstand und die Organisatorin freuen sich auf viele Besucher.

Klub der Älteren, Hans Hagios

Die neue Lust am Hören

Eine neue Kommunikationstechnologie verbessert für Hörgeschädigte das Klangerlebnis beim Fernsehen und Telefonieren sowie beim Musikhören spürbar. Die Beltone Hörberatung, eine der führenden Hörberatungsunternehmen der Schweiz, bietet die innovativen Hörsysteme kostenlos zum Testen an.

Gute Nachricht für die rund 930'000 Menschen in der Schweiz, die unter einer Hörbeeinträchtigung leiden: Neue Minizusatzgeräte ermöglichen optimales Hören selbst in anspruchsvollen Hör-Situationen wie etwa beim Telefonieren sowie Fernsehen und Musikhören. Sie verbessern die Hör- und Lebensqualität von Personen mit einer Hörbeeinträchtigung nochmals merklich.

Bluetooth • Möglich macht dies die Funktechnologie Bluetooth, welche das Sprachsignal

auf Knopfdruck direkt auf das Hörgerät überträgt. «Die Tonqualität ist nicht vergleichbar mit den bisherigen Systemen. Störgeräusche und Echos sind praktisch ausgeschlossen und die Sprachverständlichkeit ist wesentlich verfeinert», erklärt Dieter Günter, Geschäftsführer der Beltone Hörberatung.

Konkret heisst das, der Ton wird in hervorragender Qualität ohne Verzögerung (beim Fernseher Lippensynchron) direkt auf das Hörgerät übermittelt. Zu den wesentlichen Vorteilen beim Radio und Fernsehen gehört zudem die unabhängige Lautstärkenregulierung. Der Betroffene und weitere im selben Raum Anwesende können das Hörspiel, die Tagesschau und den Abendkrimi in unterschiedlicher Lautstärke geniessen. Die Zusatzgeräte können unverbindlich in allen Beltone-Filialen getestet werden.

Weiter Informationen erteilt:

Beltone Hörberatung Karin Frei, Filialleiterin Alleestrasse 42, 8590 Romanshorn Tel. 071 461 26 46 Weitere Filialen unter www.beltone-hoerberatung.com

Über Beltone Hörberatung

Die Beltone Hörberatung steht seit 60 Jahren im Dienste von Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung.

Eine Hörminderung bedeutet nicht nur die Einschränkung eines Sinnesorganes, sondern sie beeinträchtigt die Lebensqualität in erheblichem Umfang. Mit 37 Geschäften in der ganzen Deutschschweiz gehört Beltone Hörberatung zu den führenden Hörgeräte-Anbietern.

Marktplatz

Weihnachtsbuch

«O Thurgau – es weihnachtet quer».

Mit flockendem Humor und erfrischend anderen Gedanken, verstehen es die beiden bekannten Thurgauer Autoren Charles Maurer (Geschichten) und Christoph Sutter (Verse) dieses Büchlein zum tollen Geschenk zu machen. Zahlreiche Zeichnungen schöner Thurgauer Landschaftsszenen des Künstlers Paul Wydler runden dieses attraktive Buch ab.

Anfang November erscheint das Geschenkbuch Das 112 Seiten umfassende Buch kostet Fr. 24.80 und erscheint im Bodan Verlag, Kreuzlingen. Am Mittwoch, 18. November 2009 ist in der Buchhandlung Bodan AG um 19.30 Uhr die Buchtaufe, wozu jedermann und jedefrau recht herzlich eingeladen ist.

> Wir bitten Sie um eine Online-Anmeldung über www.bodan-ag.ch - Buchhandlung - Veranstaltungen oder per Telefon unter: +41 (0)71 672 11 12.

Sterne basteln am Chlausmarkt

Am Sonntag, 29. November 2009, findet der traditionelle Chlausmarkt in Romanshorn statt. Natürlich darf auch dieses Jahr der Chlauseinzug nicht fehlen. Als besondere Attraktion können die Kinder am Chlausmarkt Weihnachtssterne für den Romanshorner Weihnachtsbaum basteln.

Chlauseinzug und Schellner

Von 11.00 bis 17.00 Uhr laden rund 50 Ausstellerinnen und Aussteller mit weihnächtlichen Ständen zum Bummeln ein. Höhepunkt wird aber wieder der traditionelle Chlauseinzug um 14.30 Uhr sein. Die «Chläuse» und «Schmutzli» ziehen zusammen in die Alleestrasse ein, begleitet vom Schellnerclub Mels.

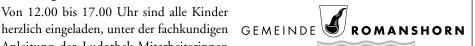
Sterne, Kugeln und Lametta

Von 12.00 bis 17.00 Uhr sind alle Kinder Anleitung der Ludothek-Mitarbeiterinnen bunten Baumschmuck zu basteln. Mit den verschiedensten Materialien können Sterne, Anhänger und Lametta hergestellt werden. Damit Kinder und Material windgeschützt sind, wird ein Zelt aufgestellt. Das Zelt steht an der Alleestrasse/Schützengasse.

Der fertige Baumschmuck kann an den Weihnachtsbaum, der direkt neben dem Zelt steht, gehängt werden. Natürlich bleibt der Baum bis nach dem Weihnachtsfest stehen und sorgt für eine adventliche Stimmung in Romanshorn.

Die Mitarbeiterinnen der Ludothek Romanshorn und das Stadtmarketing freuen sich über viele Kinder im Bastelzelt.

Stadtmarketing Romanshorn





Schöne Adventszeit mit Coppenrath

Bei Ströbele Kommunikation an der Alleestrasse 35 gibt es die neuen nostalgischen Adventskalender von Coppenrath zu entdecken.

Diese wunderschönen Kalender helfen die lange Wartezeit bis zum Weihnachtsfest zu verkürzen. Welches Kind träumt nicht davon, einen Blick auf das Christkind zu erhaschen.

Liebevoll gestaltet, mit viel Glimmer und schönem Schleifenband verziert, sind diese stimmungsvollen Adventskalender ein Schmuckstück fürs Kinderzimmer.



Aber auch die Erwachsenen werden nicht vergessen: Z. B. die nostalgische Adventsküche, ein Zettelkalender mit 24 tollen Rezepten oder der Wellnesskalender «Nur für dich» mit 24 kuscheligen Wohlfühl-Tipps. Da ist man bzw. frau am Heiligen Abend schon wunschlos glücklich ...

Ietzt ab sofort erhältlich bei Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn.



Marktplatz

Ein kuli-versischer Abend

mit Christoph Suter. Gönnen Sie sich am Freitag, den 13. November einen ganz speziellen Abend: einen «kuli-versischen!».

Geniessen Sie im Landgasthof Hirschen Amriswil ein tolles 4-Gang-Menü und lauschen Sie zwischendurch Christoph Suters Texten.

Er streut in seiner locker-verspielten Art einige seiner rund 2500 Verse zwischen die einzelnen Gänge des Menüs. Die mit Wortwitz gespickten Verse des Thurgauer Autoren sind wie kleine Häppchen, quasi Apéro-Texte, die Gluscht auf MEHR machen und gleichermassen zum Schmunzeln wie Nachdenken anregen. Dass Christoph Suter Gereimtes zur ungereimten Zeit schreibt, passt natürlich bestens zum Freitag, den 13.! Der Abend beginnt um 19 Uhr im Landgasthof Hirschen, Amriswil. Reservation erforderlich unter Telefon +41 (0)71 412 70 70, info@hirschenamriswil.ch.

Sammlung Pro Juventute

Die Sammlung der Pro Juventute ist in vollem Gange. Die Sechstklässler aus allen Orten beteiligen sich daran und haben überall die bekannten gelben Couverts verteilt.

Wer bis heute noch kein Couvert erhalten hat und doch gerne etwas bestellen möchte, möge sich doch direkt mit mir in Verbindung setzen: Christoph Müller, Rislenstr. 9a, 8590 Romanshorn, e-Mail: chmuell@hotmail. com. Ich werde Ihnen dann unverzüglich ein neues gelbes Couvert übermitteln.

Die Einwohner von Salmsach senden doch bitte die Bestellung auf ihrem Couvert unfrankiert an meine Adresse. Wenn Ihre Bestellung in Romanshorn nicht fristgerecht abgeholt wurde, können Sie mir auch das Couvert direkt schicken.

Bitte unterstützen Sie die Sammlung der Regionalstelle der Pro Juventute. Vielen Dank.

Christoph Müller

Vorankündigung

Velos für Rumänien am 21. November

Schon zum 16. Mal sammelt der Verein «Selbsthilfeprojekte im Osten» in Romanshorn Velos für Rumänien. Für viele Romanshornerinnen und Romanshorner, aber auch Leute aus der Umgebung, ist es mittlerweile schon fast zu einer Selbstverständlichkeit geworden, einen ausrangierten Stahlesel zur Sammlung zu bringen.

Man könnte schon beinahe von einer Stammkundschaft sprechen! Wer sein noch intaktes oder auch reparaturbedürftiges Fahrrad nicht mehr braucht, kann es am Samstag, den 21. November zwischen 09.00 und 11.00 Uhr zur Sekundarschule Weitenzelg bringen. Eine Einschränkung wird bei Kindervelos gemacht: diese müssen in funktionstüchtigem Zustand sein. Hingegen werden auch Ersatzteile sehr gerne angenommen. Als Beitrag an die Transportkosten nehmen wir gerne eine freiwillige Entsorgungsgebühr von z.B. Fr. 5.—pro Velo entgegen. Gleichentags wird auch an anderen Orten in der Ostschweiz gesammelt. So kommen jedes Jahr Hunderte von ausrangierten Fahrrädern zusammen, die jedoch in Rumänien noch absolut ihren Wert haben. Dort werden sie repariert und zu relativ günstigen Preisen an die Bevölkerung verkauft, was eine respektable Anzahl von Arbeitsplätzen sichert

Leider kann der Verein keinen Abholservice anbieten. Für weitere Auskünfte melden Sie sich unter Telefon 071 463 17 25. ■

Urs Oberholzer-Roth, Romanshorn



Treffpunkt

Miteinander – Füreinander

Seit über 30 Jahren setzen sich die beiden Frauenvereine in Romanshorn dafür ein, dass Familien günstige Sportartikel erwerben können und dass Ressource geschont werden. Frauen und wenige Männer bringen und holen ausgediente Sportartikel, im Wissen darum, dass andere davon profitieren können, und dass das eigene Budget mit günstigen Schnäppchen geschont werden kann. Der gleiche Gedanke liegt der ganzjährigen Kinderartikelbörse zugrunde.

Der Erlös aus der bescheidenen Marge geht jeweils an eine gemeinnützige Institution in Romanshorn. Nachdem die Spielgruppe den Sparmassnahmen von 10% des Jahresbeitrags der Primarschulgemeinde zum Opfer fällt, geht der diesjährige Erlös von 700 Franken an die Spielgruppe. Die Frauenvereine möchten damit ein Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Spielgruppenleiterinnen setzen, die mit ausserordentlich günstigen Strukturen, mit viel Idealismus und Know-how Frühförderung von Kindern

im Vorschulalter in Romanshorn betreiben. Wie wir aus der Forschung wissen, brauchen Kinder für einen erfolgreichen Start in der Schule Grundfähigkeiten, die bereits im Vorschulalter gut ausgebildet werden müssen: Sprache, Bewegung, Umgang mit Schere und Farbstift und der Kontakt mit «Gspänli». Denn die besten Lehrer von Kindern sind nicht Erwachsene, sondern andere Kinder.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die es ermöglichen, die Sportartikelbörse durchzuführen: Frauen, die anpacken, die Kantonalbank und Migros, die die Infrastruktur zur Verfügung stellen, der Hauswart, welcher die Eingänge schliesst und nicht zuletzt die starken Männer vom Bauamt, die uns die schweren Marktstände aufstellen und wieder abholen.

Gemeinnütziger Frauenverein Kath. Frauengemeinschaft

Treffpunkt

Eine wichtige Hürde genommen

So etwas hat man selten mehr gesehen in den vergangenen Jahren: Ein zum Bersten voller Bodansaal. Eingeladen war zur Orientierung über den geplanten Saalbau. Eine interessierte Zuhörerschaft liess sich bis ins kleinste Detail informieren. Gemeinderat und Gemeindeammann hatten sich so präzise und überzeugend vorbereitet, dass praktisch keine Fragen mehr offen blieben. Man ging heim mit dem Grund-Eindruck: Hier wurde mustergültig und seriös vorbereit und mit richtiger Leidenschaft argumentiert. Gemeindeammann Norbert Senn setzte alles auf eine Karte - und gewann.

Sicher waren am Anfang des Abends viele mit kritischen Gedanken in den Bodansaal gekommen. Doch am Ende – nach ganz wenig kritischen Voten – schien das Eis förmlich geschmolzen zu sein: Das Projekt überzeugte durch seine saubere Architektur, das durchdachte Innere und die moderne Ausgestaltung. An diesem Abend ist Romanshorn der Realisierung des Saalbaus einen grossen Schritt nähergerückt. Persönlich würde ich dem Saalbau noch ein zusätzliches Motiv unterlegen: Mit dem geplanten Saalbau könnte sich Romanshorn im Hinblick auf die bald einmal zu erwartende Erklärung zur «Stadt Romanshorn» selber ein sinnvolles, zukunftweisendes Geschenk machen.

Ein solcher Impuls zur Weiterentwicklung unserer Ortschaft als lebenswerte und lebendige Stadt der Zukunft wäre mit Sicherheit das sinnvollste Geschenk, das sich Romanshorn sich selbst und seinen künftigen Bewohnern und Gästen machen könnte!

Max Tobler

Friedlichere Welt

Es gibt viel zu viele Waffen auf der Welt. Die meisten Kriege wären längst beendet, würden nicht dauernd Waffen nachgeliefert, ganz zu schweigen, wofür man das Geld, das für Waffen ausgegeben wird, brauchen könnte. Auch wenn es noch so lukrativ sein mag, das Geschäft mit Waffen bleibt ein Geschäft mit Verstümmelung, Leid und Tod. Wenn es ein Land auf dieser Welt gibt, das es sich leisten kann, auf Waffenexporte zu verzichten, dann ist es die Schweiz mit ihrer Demokratie und ihrer humanitären Tradition. Vor 60 Jahren wurde in Genf die Konvention zum Schutz der Zivilbevölkerung, Verwundeten und Kriegsgefangenen unterzeichnet. Das ist das, was die Schweiz zu bieten hat und es ist auch bitter nötig. Wer Frieden will, muss nicht immer nur den Krieg vorbereiten, sondern kann damit anfangen, mindestens nicht zu mehr Waffen beizutragen, und wenigstens aus einigen Schwertern Pflugscharen zu machen. Selten gibt es einmal und wohl nur in der Schweiz für das Volk eine Möglichkeit, Kriegsmaterialexporte zu verbieten und damit ein Zeichen für eine friedlichere Welt zu setzen. Darum empfehlen wir Ja zur Volksinitiative für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten.

Gaby Zimmermann, Thomas Bornhauser, Monika Monn, Toni Bühlmann, Trix Gretler, Peter Caley Wirtschaft

Neuauftritt mit aktueller Website abgeschlossen

Aber immer wenn etwas Neues Altes ersetzt. dann erlebt man ihn als kraftvolle Veränderung. So gesehen sind Goldschmiede, die als Gralshüter des (Wert-)Beständigen gelten, Zeremonienmeister eines permanenten Wandels. Und nicht zuletzt erleben Goldschmiede einen solchen permanenten Wandel in ihrem eigenen Tagesgeschäft. Kunden verändern sich; neue Materialien kommen auf und Trends erscheinen und verschwinden wieder.

Als Markus Franz vor rund zehn Jahren nach Romanshorn kam, setzte er kräftige Signale. «Franz! Schmuck zur Zeit» prangte über dem neuen Geschäft an der Bahnhofstrasse. Mit apodiktischem Ausrufezeichen und dem unterschwelligen Kommentar, dass die Zeit für seinen Schmuck reif sei. Seit einigen Monaten haben sich Ausrufezeichen und Zeitbezug in ein ebenso schlichtes wie klares «Franz Schmuckstücke» verwandelt. Das augenzwinkernd verschobene «Krönli» auf dem Logo strahlt eine stille Vergnüglichkeit aus. Vielleicht die, die Kunden im Beratungsgespräch spüren, wenn Markus und Catherine Franz kreativ und doch stilsicher beraten. Man fühlt sich einfach gut aufgehoben in der grosszügigen Studio-Atmosphäre mit all den edlen Kostbarkeiten. Im eigenen Atelier verwandeln sich hochwertige Materialien in feinster

Oft genug ist der Wandel etwas Unmerkliches. Handwerkskunst zu solitären Kostbarkeiten, mal Gewohntes neu interpretierend und mal Gewohntes verlassend. Aber immer eins werdend mit der Person, die Franz Schmuckstücke trägt. Denn Franz Schmuckstücke sind zwar markant, aber nie aufdringlich. So wie die aktuelle Kreation, ein eleganter Ring, der schräg am Finger zu tragen ist. Ein geschliffener Amethyst, in Silber und Gold gefasst, spiegelt herbstliche Stimmungen, wenn die Natur alles rot, gold und braun streicht und fingernde Nebelschwaden die üppigen Beerentöne des Sommers bewahren.

> Nichts zeigt den stetigen Wandel vielleicht so deutlich wie die Bedeutung des Internets. So glänzt die neue Franz-Website mit faszinierenden Fotos und ausgesuchten beschreibenden Texten. Clou aber ist vielleicht die Beratungshilfe bei den Trauringen, die dem Trend Rechnung trägt, dass man sich gerne zu Hause in Ruhe informiert und sich erst anschliessend persönlich beraten lässt. Zur Einführung dieser Beratungshilfe veranstalten Markus Franz und sein Team einen kleinen Wettbewerb: Wer die vier Städte herausfindet, die die Trauring-Kollektion typisieren, kann eins von drei exklusiven Überraschungs-Kaffeesets gewinnen. Dazu braucht man nur die vier Lösungsworte in das Kontaktformular auf www.franzschmuck. ch einzutragen und abzuschicken.



Mutige Investitionen bei der Ströbele AG

Gerade in schwierigen Zeiten muss sich ein attraktive und saisonal wechselnde Ladenan- Zukunft mehr Platz eingeräumt wird. Die Unternehmer auf eine erfolgsversprechende Zukunft ausrichten. Stefan und Andrea Ströbele mit ihrem Team glauben an den Aufschwung und machen sich mit drei beachtlichen, gestaffelten Investitionspaketen fit.

Die Broschürenstrasse StitchLiner 5500 bildete den ersten Schritt

Um die im Offset- oder Digitaldruck produzierten Broschüren rationell verarbeiten zu können, musste auch dieser Prozess (Zusammentragen, Heften, Schneiden) noch stärker automatisiert werden. Die Produktionspalette reicht vom «Seeblick», über Bedienungsanleitungen, Statuten, Budgets- und Jahresrechnungen von Gemeinden, Schulen, Kirchen, bis zu vielseitigen Vereinsmitteilungen. Das Team um den Gruppenleiter Antonio Sorice ist stolz auf diese Ende August installierte wertvolle Verstärkung.



Eine Digitaldruckanlage Xerox 700

war der zweite Schritt

Nachdem der Anteil Digitaldruck (farbige Kleinauflagen für Ausstellungen und Messen, Produkteinführungen sowie adressierte Direkt-Mailings und vieles andere) überdurchschnittlich gewachsen ist, wurden maschinelle Verstärkung und organisatorische Veränderungen notwendig. Die bis heute in die Abteilung Markt (Ladengeschäft) integrierte Produktion wurde in den Bereich Druck unter der Leitung von Gianfranco Merella integriert, da Offset- und Digitaldruck immer mehr zusammenwachsen. Dort stehen jetzt zwei 4-Farbanlagen Offsetdruck plus eine 4-Farben Digitaldruckmaschine.

Das Team Markt, unter der Leitung von Andrea Ströbele, kann sich jetzt vermehrt um gebote kümmern.



Die Erweiterung der Kommunikations-Agentur bildet den dritten Schritt

Gerade in schwierigen Zeiten ist es für alle KMU-Unternehmer wichtig, mit einem faszinierenden und klar verständlichen Marktauftritt auf sich aufmerksam zu machen und seine Produkte und Leistungen positiv inszeniert am Markt zu präsentieren.

Ströbele bietet hier eine sehr grosse Erfahvon ungefähr wächst dieser Unternehmensteil am stärksten. Die entsprechende personelle Aufstockung machte es notwendig, dass dem Bereich Kommunikation in der

ehemalige Unternehmerwohnung im ersten Stock wird zurzeit komplett umgebaut und die gegen Süden liegende Terrasse zusätzlich überbaut. Ein neues Treppenhaus verbindet die heutigen Produktionsräume mit der Kommunikations-Agentur. Es entstehen so funktionale Räume für Kunden-Workshops, Arbeitsplätze für Konzepter, Texter und Grafiker. Das Arbeiten auf einer Ebene bringt auch hier einen verbesserten Gesamtablauf.

Mit rund 25 Mitarbeitern, davon 3 Lehrlingen in den Berufen Polygraf und Drucktechnologe, gehört die Ströbele AG zu einem gewichtigen Arbeitgeber in Romanshorn.

Selbstverständlich war es für den Unternehmer Stefan Ströbele, dass er vom Architekt, über den Bauführer sowie sämtliche Handwerkerarbeiten in der Region vergeben hat. Solidarität als Unterstützungshilfe in schwieriger Zeit wird so bewusst gelebt.

rung als «Erfolgsbeschleuniger» an. Nicht Bis Ende 2009 soll die räumliche und produktionstechnische Umstellung abgeschlossen sein.

Ströbele Kommunikation



Schule

Finanzplan der Primarschule

Die Primarschule veröffentlichte bereits ihren Finanzplan im Rahmen des gemeinsamen Planes aller drei Körperschaften. Im Hinblick auf die Budgetversammlung finden Sie nachfolgend den detaillierten Finanzplan der Primarschule.

Konkret wurden zu unserem Budget und Finanzplan diverse Fragen aufgeworfen: Hier die Antworten.

Ist es nicht schlimm, dass das Eigenkapital weitgehend aufgebraucht wird?

Aufgabe des Finanzplans ist es Probleme aufzuzeigen. Es ist nicht unser Ziel, diesen Plan so umzusetzen. Zur aufgezeigten Entwicklung sind drei Fakten in Erinnerung zu rufen: Erstens ist es ein bewusster politischer Entscheid, das Eigenkapital zu senken. Zweitens ist unbekannt, wie die Einnahmen aus dem Finanzausgleich sich ab 2012 gestalten werden. Drittens budgetiert man generell vorsichtiger, als die Entwicklung eintreten wird. Eigentlich würden wir gerne ein Eigenkapital von ein bis zwei Millionen aufrechterhalten.

Hat die Primarschule zu viel investiert und muss jetzt sparen?

Tatsächlich hat die Primarschule in den letzten zehn Jahren sehr viel in Schulbauten investiert. So wurde das Zelglischulhaus, der Zelglikindergarten und die Aula gebaut. Zudem wurde ein Grossteil der Schulgebäude (Unterschulhaus, Oberschulhaus, Rebsamenschulhaus, Alte Turnhalle, Pestalozzi-Turnhalle mit Nebengebäude) saniert. Dies erlaubt es, in den nächsten zehn Jahren auf Investitionen

weitgehend zu verzichten. Die Abschreibungen auf Gebäuden werden bereits 2011 unter die langjährig notwendigen Abschreibungen von jährlich Fr. 700'000.– fallen.

Der Sparentscheid der Primarschulbehörde dagegen ist die Reaktion auf die überproportional gestiegenen Kosten pro Schüler. So weit möglich, will man diese Entwicklung brechen.

Wäre es nicht besser gewesen Sanierungen zu etappieren oder aufzuschieben?

Verpasst man den idealen Zeitpunkt für Sanierungen, so verteuern sich diese in der Regel. Auch eine Etappierung spart selten Kosten: So ist die Baustelle mehrfach einzurichten und man profitiert erst verspätet von den vollen Einsparungen bei den Heizkosten. Zudem konnte die Primarschule von einem aussergewöhnlich günstigen Zinsumfeld profitieren.

Ist der Steuerfuss der Primarschule anzuheben? Dies wissen wir erst, wenn das neue Beitragsgesetz beschlossen ist und sich abzeichnet, wie lange die aktuelle Rezession dauert. Die ersten Entwürfe des neuen Beitragsgesetzes hätten für die Primarschule Romanshorn verheerende wirtschaftliche Konsequenzen gehabt. Die Behörde hat deshalb sofort reagiert. Auf Initiative der Primarschule Romanshorn hat eine Arbeitsgruppe aller Schulpräsidenten von Arbon, Amriswil und Romanshorn bereits deutliche Verbesserungen erreicht.

Sollte die Rezession länger dauern, worauf zurzeit alles hindeutet, und das Beitragsgesetz ungünstig ausfallen, wäre zu diskutieren, ob

man den Steuerfuss belassen will und vorerst das Eigenkapital mehr als geplant aufzehrt oder ob der Steuerfuss anzuheben sei. Auch eine weitere Sparrunde wäre möglich. Die Reaktionen auf die bereits beschlossenen Sparmassnahmen deuten aber eher darauf hin, dass die Mehrheit der Bevölkerung dies nicht wünscht. Grundsätzlich hat die Primarschulbehörde die Sparprioritäten festgelegt und wäre daher auf eine weitere Sparrunde vorbereitet.

Könnte die Primarschule nicht auch so gut wirtschaften wie die Sek und die Steuern senken? Vergleiche zwischen verschiedenen Schulgemeinden sind schwierig. Wir haben deshalb gemeinsam beschlossen, auf direkte Vergleiche zwischen Sekundarschulgemeinde und Primarschulgemeinde zu verzichten. Bezüglich des Steuerfusses ist die Ausgangslage der beiden Gemeinden so oder so nicht vergleichbar: Der Stimmbürger hat zugunsten der Sekundarschulgemeinde 2005 eine deutliche Steuerfusserhöhung beschlossen, die dieser erlaubte, ein Eigenkapital aufzubauen. Demgegenüber besass die Primarschule längere Zeit einen mehr als genügenden Steuerfuss und senkte diesen 2006, um das Eigenkapital zugunsten einer Steuerfusssenkung abzubauen. Die Primarschulbehörde hat sich seit je einem sparsamen Umgang mit den anvertrauten Mitteln verschrieben. Soweit objektive Vergleiche mit anderen Schulgemeinden möglich sind, braucht sich die Primarschulbehörde Romanshorn sicher nicht zu verstecken.

Primarschulgemeinde, Hanspeter Heeb

	2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014	
Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag												
Effektiver Steuerfuss	56%		56%		56%		56%		56%		56%		56%	
Personalkosten	7'765		7'944		8'167		8'306		8'472		8'641		8'814	
Sachaufwand	1'504		1'474		1'365		1'504		1'519		1'534		1'549	
Passivzinsen	246		318		380		345		335		324		334	
Abschreibungen	882		916		991		789		719		705		646	
Diverse Aufwendungen	298		293		285		296		307		438		558	
Steuern		9'579		9'074		9'584		9'773		9'965		10'162		10'362
übrige Erträge		74		70		96		68		68		69		70
Schuldgeldbeiträge		77		51		6		55		55		55		55
Beiträge Kanton/Verrechnung		618		761		790		823		864		901		936
Vorschlag														
Aufwandüberschuss/Defizit		346		988		711		520		398		456		478
Ertragsüberschuss/Vorschlag														
	10'695	10'695	10'945	10'945	11'188	11'188	11'239	11'239	11'351	11'351	11'643	11'643	11'901	11'901
Notwendiger Steuerfuss		58%		62%		60%		60%		59%		59%		59%
Investitionen														
Netto-Investitionen	1'798		1'860		0		0		0		600		0	
Verwaltungsvermögen per 1.1.	9'370			11'413		12'282		11'633		11'054		10'488		10'582
Eigenkapital per 1.1.	2'655			2'309		1'821	1'609		1'609		1'349		150 922	
Fremdkaptial per 1.1.	8'177			10'566		11'923	11'485		11'166		10'800		11'122	
Cashflow (Selbstfinanzierung)		354		-212		140	129		181			109		32

«I goh mit myner Laterne ...»

...dieser Teil eines bekannten Laternenliedes ging am Mittwoch, 4. November 2009, für 200 Kindergärtler in Erfüllung, als um 18.00 Uhr die Strassenbeleuchtung ausging. Mit strahlenden Augen und leuchtenden Laternen und Räbenlichtern zogen sie durch die Strassen von Romanshorn - vorbei an zahlreichen Zuschauern. Angespornt durch deren Applaus sangen sie ein Lied nach dem anderen und erhellten so den dunklen Novemberabend.

Auf dem Pestalozzi-Schulhausplatz wurde der Lichterzug von der Jugendmusik Romanshorn mit dem Filmtitel aus Pippi Langstrumpf begrüsst. Das Aufstellen in einem Kreis wurde für die Laternenkinder zu einem schwierigen Unterfangen, da so viele Zuschauer den Anlass miterleben wollten, dass es kaum ein Durchkommen gab. Als die zehn Kindergartenklassen aber dann gemeinsam mit einer Musikgruppe die Laternenlieder zum Besten gaben, wurde es ganz still auf dem Platz. Es

herrschte eine so tolle und stimmungsvolle tenteam allen Sponsoren, Helferinnen und Atmosphäre, dass sie auch am nächsten Tag noch Gesprächsstoff bei den Kindern war - genauso wie die Belohnung in Form von Wurst und Brot. Für das kulinarische Wohlergehen der BesucherInnen sorgte das Team der Ludothek, sodass viele den Abend bei einem Becher Glühmost und den Klängen der Jugendmusik ausklingen liessen.

An dieser Stelle möchten wir vom Kindergar-

Helfern ganz herzlich DANKE sagen, welche im Hintergrund dazu beigetragen haben, dass die Kindergärtler diesen unvergesslichen Abend erleben durften.

Auf eine Wiederholung am 3. November 2010 freuen wir uns schon heute.

> (Bild: Ursy Marty) Romanshorner Kindergartenteam



First Lego League 2009

Bereits zum zweiten Mal organisierten die Kantonsschule, die Sekundarschule Romanshorn und die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) einen Regionalwettbewerb «First Lego League».

Am Samstag, 07.11.2009, trafen sich an der PHTG in Kreuzlingen acht Schülermannschaften zur Regionalausscheidung. Alle Aufträge hatten mit der Grundthematik «smart move» einen Zusammenhang. Neben einer Forschungspräsentation zum Thema «Verkehr, Verkehrsfluss, ...» wurden die Schülerinnen und Schüler in «Teamwork», «Robot Design» und «Robotik» umfassend getestet und bewertet. Die Mannschaften der Kantonsschule und der Sekundarschule Romanshorn konnten sich erfolgreich auf dem dritten und zweiten Podestplatz positionieren. Beide sind nun zur Schweizermeisterschaft eingeladen, diese findet am 21.11.2009 in Brugg (Nordwestschweizerische Fachhochschule) statt.

Weitere Informationen findet man unter www.hands-on-technology.de/firstlegoleague •

Sekundarschule Romanshorn-Salmsach



Die zweitplatzierte Sekmannschaft mit ihrem Lehrer und Mitorganisator Martin Leemann



Schule

SEEBLICK

Eigenständig und selbstgesteuert lernen

Hochkarätige Referenten am vierten Romanshorner Bildungsforum: 600 Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitglieder liessen sich zum Thema «Selbstgesteuertes Lernen» informieren. Einmal mehr hat sich die Zusammenarbeit der Schulen in der «Stadt am Wasser» bewährt.

Bereits zum vierten Mal haben Kantonsschule, Sekundarschule, Primarschule und SBW-Privatschule gemeinsam und stufenübergreifend zu bildungspolitisch wichtigen und schulisch relevanten Themen eingeladen: Ist das selbstgesteuerte Lernen innovativ oder «nur» ein Trend?

Offene Lernsituationen

Einblicke in die Wissenschaft und Forschung gaben Prof. Dr. Titus Guldimann (St. Gallen, Horn) und Prof. Onur Güntürkün (Bochum). «Die Einsicht nimmt zu, die Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Damit werden das eigenständige Lernen, die Selbststeuerung dabei und auch das Wissen über das eigene Lernen (Metakognition) wichtiger», sagte Guldimann. Er ist Erziehungswissenschafter und Dozent an der PH St.Gallen. Lernen sei dann eigenständig, wenn man sich

als selbstwirksam erleben könne, motiviert zu den anderen Lernenden. Sozusagen ein sei, wenn man von anderen lerne, und wenn man (die eigenen) Lernstrategien kenne. «Für Sie als Lehrperson heisst das auch: Schaffen Sie offene Lernsituationen. Lernen Sie das Lernen Ihrer Schülerinnen und Schüler verstehen. Machen Sie das eigenständige Lernen zum Prinzip in Ihrem Unterricht.»

Erinnern formt das Gedächtnis

Onur Güntürkün ist Professor für Biopsychologie an der Universität Bochum: Mit trockenem Humor und grossem Fachwissen zeigte er auf, wie das Lernen und das sich Erinnern das Gehirn verändern. «Ihr zu unterrichtender Inhalt soll gelernt und immer wieder erinnert werden. Achten Sie darum beim Lehren auf die Auffindbarkeit des Gelernten. Es ist wahrscheinlich, dass das Erinnern ein mächtigerer Lernprozess ist als das Erstlernen. Das Prüfen einer gelernten Information verankert die Gedächtnisspur stärker als das Lernen selber.» Wichtig sei auch, dass die Informationen vom Lernenden als neu und bedeutungsvoll eingestuft werden.

Für beide mitentscheidend sind die Beziehungen des Lernenden zum Lehrenden und «lebendiges Beispiel des selbstgesteuerten Lernens» war der Auftritt des Nachwuchstenors Omer Kobiljak aus Frasnacht: Der 14-Jährige begeisterte die 600 Gäste und Teilnehmer des Bildungsforums aufs Höchste.

Einblicke und Eindrücke

Den Praxisbezug stellten Verantwortliche der Sekundarschulen Bürglen und Alterswilen und der Primarschule Nordstrasse (Zürich) her. Sie stellten ihre Schulen vor und zeigten Möglichkeiten des eigenständigen Lernens auf. Ebenso aussagekräftig waren die Podiumsdiskussion und die zahlreichen Gespräche und Austauschmöglichkeiten der Lehrkräfte während der Tagung. Christoph Suter gab der hochstehenden Veranstaltung den humorvollen Schliff.

Mit seinen, auch spontan entstandenen «augenzwinkernden Reflexionen» und poetischen Reimereien moderierte er das Forum und verknüpfte gekonnt die einzelnen Programmteile.

> (Bilder: Markus Villiger) Markus Bösch









Viele für alle

Zahlreiche Gruppierungen der Katholischen Pfarrei St.Johannes haben sich einer grossen Besucherschar im Bodansaal präsentiert. Der Pfarreiabend findet alle zwei Jahre statt.

Der diesjährige Gemeinschaftsanlass stand unter dem Motto «gestern – heute – morgen»: Während zwei Stunden zeigten Kinder und Erwachsene ein vielfältiges und humorvolles Programm, das von Kurt Reichen und Andreas Abersfelder moderiert wurde. Während die Sunntigsfür-Gruppe ihre Vorstellung mit den entsprechenden Spielsachen darbot, begeisterte die Kindertanzgruppe mit Rondo

und elektronischer Musik die Zuhörer. Wenn ein Pfarrer eine Haushalthilfe sucht, kann es Missverständnisse geben: Die Frauengemeinschaft zeigte dies in einem Sketch.

In Bibelversen • Der Kinderchor «Chilämüüs» sang sich mit Schweizerliedern, der Kirchenchor mit melancholisch-futuristischen Liedern in die Herzen der Besucher. Die Jugendgruppe präsentierte ihre Tätigkeiten mit einem fotografischen Rückblick, Jungwacht und Blauring sich mit ihren ehemaligen Gesetzen und dem heutigen Erkennungs-Spruch. Mit einem Kirchomaten provozierte der Pfarreirat

manches Lachen, konnte man doch mit einer Supercard künftige Dienstleistungen der Kirche beziehen, beispielsweise ein Predigtwahlangebot oder die entsprechende Menge an Weihwasser. Die Kirchenvorsteherschaft gefiel sich darin, nur noch in Bibelversen zu kommunizieren und so eine Sitzung abzuhalten. Den Schlusspunkt setzte das Pfarrteam mit einem vielleicht zukunftsträchtigen Lied: «Wenn ich einmal Papst wär, gäb es eine Kirche für alle.» Damit fand eine gelungene Veranstaltung ihren Abschluss, ein Abend, den viele zugunsten von allen gestalteten.

Markus Bösch

Auf Erfolgswelle

15 Medaillen waren die realistische Anforderung an die jungen SCR-Sharks am Internationalen Hohentwiel-Jugendfestival in Singen (D). Dass man mit 24 Medaillen und 41 Diplomen in die Schweiz zurückreisen konnte, zeigt in welch ausgezeichneter Form sich die SCR-Sharks zurzeit befinden.

An diesem internationalen Meeting messen sich jedes Jahr 150 junge SchwimmerInnen im Alter von 9 bis 12 Jahren aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Die 10-köpfige Delegation der jungen SCR-Sharks reiste gut gerüstet nach Singen, übertraf die Erwartungen bei Weitem und durfte sich am Ende über 3 Gold-, 9 Silber- und 12 Bronzemedaillen sowie 41 Diplome für die Ränge 1–6 freuen.

Unsere beiden Goldfische an diesem Wettkampf waren Felix Morlock (98) über 50 m Delphin und 50 m Rücken sowie Enya Narr (99) über 50 m Delphin. Felix gewann zudem noch zwei Bronzemedaillen über 100 m Rücken und 100 m Lagen, Enya durfte sich drei herausragende Bestzeiten über 100 m Lagen (Silber) und 50 und 100 m Rücken (je Bronze) noch drei weitere Medaillen umhängen lassen. Die meisten Podestplätze gingen mit 5 Einzelmedaillen auch in diesem Wettkampf an die 11-jährige Flavia Schildknecht, die mit hervorragenden Zeiten vor allem über die beiden Crawldistanzen aber auch über 50 und 100 m Rücken sowie 100 m Lagen 3 Silberund 2 Bronzemedaillen gewann. Celina Hug und Julia Abächerli (beide 97) durften sich je über 3x Edelmetall freuen. Celina gewann

über 50 m Delphin und 100 m Lagen überzeugend Silber, überraschte aber mit einer unerwarteten Bronzemedaille über 100 m Crawl. Julia unterbot ihre Bestzeit über 100 m Rücken deutlich und gewann verdient Silber, über 50 m Rücken und 50 m Crawl gabs zusätzlich je eine Bronzemedaille. Sandra Haltmeier (99) überzeugte in ihrer Paradedisziplin Brust und gewann sowohl über 50 als auch über 100 m jeweils Bronze.

Larina Schindler (98) musste in ihrer Schwimmkarriere oft mit dem 4. Platz vorlieb nehmen, in Singen gelang ihr aber über 50 m Rücken endlich das perfekte Rennen und wir alle freuten uns ganz besonders über ihre wohlverdiente Bronzemedaille. Naemi Hug (99) unterbot über 100 m Freistil ihre Bestzeit

um über 10 Sekunden und durfte sich über 100 m Brust ein Diplom für Platz 5 überreichen lassen. Ebefalls ein Diplom für den 6. Rang in der 4x50-m-Lagenstaffel gabs für Rebecca Schulze und Shana Hauri (98).

Nachdem die 4x50-m-Lagenstaffel SCRH1 mit Julia Abächerli, Celina Hug, Larina Schindler und Flavia Schildknecht sich klar die Silbermedaille sicherte, kam es über 4x50 m Freistil zum wahren Hitchcockfinale. Die 4 Mädels lieferten sich mit den Konkurrenten aus Villingen ein wahres Kopf-an-Kopfrennen um Platz 2 und sicherten sich schlussendlich mit einer hundertstel Sekunde Vorsprung die Silbermedaille.

SCR, Antoinette Gerber



Englisch

für Anfänger mit Vorkenntnissen

Mo, 16.11. - 21.12.09, 13.30 - 15.30 Uhr Kosten: Fr. 180.00, 6 x 2 Lektionen ab 6 TeilnehmerInnen. Fr. 228.00, 6 x 2 Lektionen 3 bis 5 TeilnehmerInnen. Romanshorn, Katholische Pfarrei, Schlossbergstrasse 24.

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83

Pro Senectute

Gangs

Gangs ist ein deutsches Jugenddrama von Regisseur Rainer Matsutani.

In Berlin residieren die coole Strassengang Rox. An vorderster Front steht Flo (Jimi Blue Ochsenknecht), der jüngere Bruder des Anführers Chris (Wilson Gonzalez Ochsenknecht). Ein Eid schweisst die Brüder zusammen. Doch Flos Universum gerät aus den Fugen, als er Sofie (Emilia Schüle) begegnet.

Um Verbindlichkeiten bei einer anderen Gang zu begleichen, wird ein Geldtransporter überfallen, was aber gründlich daneben geht. Nun soll Flo dem luxuriöse Heim seiner Schwiegereltern in spe einen heimlichen Besuch abstatten...

Spieldaten:

Samstag, 14. November, 20.15 Uhr Sonntag, 15. November, 15.00 und 20.15 Uhr Deutsch ab 10 Jahren

Kino Modern



Mister Big Fried heisst alle herzlich willkommen

Zurzeit sind Bilder und Gebrauchskunstgegenstände des Neo Pop Art-Künstlers Andi Luzi aus Hallau im Regionalen Pflegeheim Romanshorn ausgestellt. Mit dieser Ausstellung spricht der Künstler alle Altersgruppen an. Die klaren Farbverläufe und die Formen geben Strukturen, lassen aber eigene Empfindungen in einer personenbezogenen Bildsprache zu.

Käthi Zürcher die Präsidentin der Betriebskommission eröffnete die Vernissage mit einer gelungenen Laudatio. Sie würdigte die Arbeiten des Künstlers und seinen Werdegang mit viel Bewunderung. Sie sprach von dem Mut eines jungen Mannes, der seine eigene Kunstrichtung konsequent verfolgte. Der aber auch seine Freiheit und seine Unabhängigkeit über alles liebt und diese zwei Elemente so zu verbinden weiss, dass diese in seinen Kunstwerken sichtbar werden. Seine weltbekanntesten Kunstobjekte sind wohl die 25 Zürcher Kühe, welche innerhalb des Gesamtprojektes ausgestellt wurden, so Zürcher, die vor einigen Jahren die ganze Stadt schmückten und Erinnerungen und Gefühle weckten. Seit 1990 stellt Andi Luzi seine neusten Arbeiten und GEMEINDE Projekte immer wieder der Öffentlichkeit vor

und hat sich in der Kunstszene einen guten Namen als Garant für die Kunstrichtung der Neo Pop Art geschaffen.

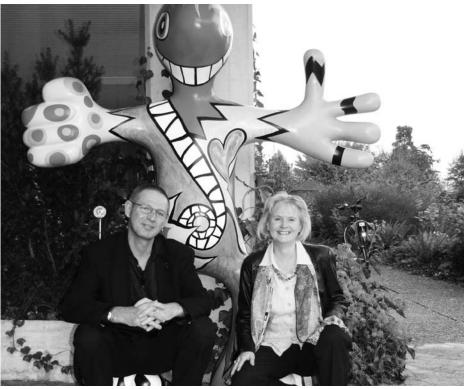
Die Ausstellung ist täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr im Regionalen Pflegeheim zu besichtigen. Die Ausstellung dauert bis am 15. Januar 2010.

Persönlich

Andi Luzi wurde 1958 in Chur geboren. Schon als kleiner Junge hielt ihn seine Mutter an zu zeichnen, was ihm immer grossen Spass machte. Trotzdem entschied er sich nach der Schule eine handwerkliche Ausbildung zu machen. Mit dreissig Jahren besann er sich wieder auf seine künstlerische Neigung und begann stetig seinen eigenen Stil zu entwickeln. Nach Aufenthalten in Holland und Schweden lebt Luzi nun in Hallau und widmet sich seinem neusten Projekt, der sogenannten Friedlinge, die wie immer sprühen von Farbe und Fröhlichkeit.

Regionales Pflegeheim





Ein Friedling bewacht den Eingang im Regionalen Pflegeheim. Zu Füssen links Andi Luzi und rechts Käthi Zürcher.

From Mao to Mozart

Ein cinéastischer Leckerbissen eröffnet das Thema «saiten», dem die klangreich-Veranstaltungen der GLM Romanshorn dieses Jahr gewidmet sind.

In Zusammenarbeit mit der Cinémathèque Suisse zeigen die IG für feines Kino und die GLM am Donnerstag, den 19. November im Kino Modern, den Musikfilmklassiker «From Mao to Mozart». Die Bar öffnet um 19 Uhr und das einführende Gespräch beginnt um 19.45 Uhr. Murray Lerners legendärer Film über die Reise des Geigenvirtuosen Isaac Stern, vor dreissig Jahren gedreht, dokumentierte die Öffnung Chinas hin zum Westen auf einmalige und eindrückliche Weise. Die Neugier, der Enthusiasmus und die Lernbereitschaft der Chinesen für eine ihr fremden Kultur be-

eindruckte das westliche Publikum nachhaltig. Musik als völkerverbindende, universale Sprache der Menschheit wurde nicht zuletzt dank Lerners Film und Sterns Charisma zum geflügelten Wort. Heute zählen erstaunlich viele klassische Musiker wie beispielsweise der Cellist Jo Jo Ma und der Pianist Lang Lang zu den bewunderten und gefeierten Weltstars. David Stern, Isaac Sterns Sohn und aktueller Chefdirigent des Sinfonieorchesters St. Gallen, pflegt vielfältige Kontakte zur chinesischen Kulturszene. Er wird aus seinen Erinnerungen erzählen, Fragen aus dem Publikum beantworten und auf persönliche Weise im Gespräch mit dem Kulturjournalisten Martin Preisser in den Film einführen!

klangreich/GLM, Christian Brühwiler

Stickerei Jazz Trio feat

Der Basler Mario Schneeberger ist wohl einer der bekanntesten Altsaxophonisten im Stile eines Charly Parker. Jazzsängerin Amelia Bruderer ist in zahlreichen Solo- und Chorprojekten engagiert. Unter dem Titel «Gegensätze ziehen sich an» kann eine spannende Jazznight mit Swing, Bebop, Blues und Balladen erwartet werden.

Mario Schneeberger Altsax
Amelia Bruderer Vocals
Christop Seitler Piano
Daniel Staub Bass
Adi Gerlach Drums

Freitag, 13. November, Bistro Panem ab 20.30 Uhr, Eintritt frei

Verein Panem's Friday Night Music, A. Gerlach

Mitternachtssport

Unter dem Patronat der Jugendkommission und der Mithilfe des Schülerrats der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach wurde die Reckholdern-Turnhalle wieder für den Mitternachtsport geöffnet.

Am 6. November 2009 ergriffen 25 Romanshorner Jugendliche die Gelegenheit, sich zwischen 22.00 Uhr und Mitternacht sportlich zu betätigen. Dabei traf man sich in lockerer Stimmung zum Fussball- oder Basketballspiel. Selbständig wurden ungefähr gleich starke Mannschaften gebildet und ein kleines Turnier organisiert. Dabei ging es weniger

um den Sieg sondern mehr um das gemeinsame Spiel und den Spass. Hunger und Durst konnten an der kleinen «Festwirtschaft» des Schülerrats gestillt werden. Müde und zufrieden nahmen um Mitternacht die letzten Sportlerinnen und Sportler den Nachhauseweg unter die Veloräder.

Die nächsten Mitternachtssportdaten sind: 11.12.2009, 08.01.2010, 05.03.2010, 07.05.2010 – wichtig: Gewohnte Sportausrüstung, inkl. Turnhallenschuhe!!!

Jugendkommission und Schülerrat Sekundarschule

PostFinance Trophy vom 26. November 09

Die Swiss Ice Hockey Regio League und die Post-Finance organisieren zum dritten Mal das Nationale Eishockey-Schülerturnier um die Post-Finance Trophy. Die Sieger der entsprechenden Turniere treffen im Halbfinalturnier aufeinander mit dem Ziel, das Finalturnier in der PostFinance Arena in Bern zu erreichen.

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 freuen sich ausserordentlich, dass bereits vor Anmeldeschluss feststeht, dass keine Mannschaftsmeldungen mehr angenommen werden können, da sich bereits über 250 Schulkinder zu diesem Turnier im EZO Eissportzentrum Oberthurgau, Romanshorn einfinden werden. Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 werden am genannten Tage nicht nur Eishockey anbieten, sondern in einem Festzelt für die pausierenden Kinder einen grossen Tischtennisplausch durchführen. Zu diesem Zwecke wird ein entsprechendes Festzelt aufgestellt. Viele Helferinnen und Helfer werden dafür besorgt sein, dass an diesem Tage im EZO alles rund laufen wird. Insbesondere die Ausgabe des Eishockeymaterials wird dabei mit Sicherheit zu einem Engpass führen.

PIKES EHC Oberthurgau 1965

Derby an Kreuzlingen

Romanshorn muss sich im Kantonal-Derby dem Leader aus Kreuzlingen mit 25:27 (12:12) geschlagen geben. Der HCSK nutzte eine Schwächephase des Gastgebers nach der Pause resolut aus und spielte die Partie anschliessend mit der Abgeklärtheit eines Tabellenführers nach Hause.

Nach der Partie musste sich der HCR den Vorwurf gefallen lassen, die ersten Minuten nach der Pause total verschlafen zu haben. In diesen holte Kreuzlingen sechs Tore Vorsprung heraus und schaffte die Basis für den Sieg. Romanshorn war dem Leader in fast jeder Hinsicht ebenbürtig und konnte erhobenen Hauptes den Platz verlassen. Einzig die Abgeklärtheit und die Fähigkeit, ein Spiel auf gleichem Niveau durchzuziehen, hat Kreuzlingen den Romanshornern voraus. Beim HCR hofft man, dass diese Eigenschaften im Verlaufe der Saison ebenfalls entwickelt werden können.

Zu Beginn schienen beide Mannschaften nervös. Misslungene Torversuche und technische Fehler prägten den Einstieg in den Match. Nach und nach fingen sich die Teams, wobei Kreuzlingen das Zepter als erstes



nicht. Vor allem der wendige Fülöp zeichnete sich ein ums andere Mal aus. Gegen Ende der ersten Hälfte übernahm der HCR, nachdem er seit dem 1:0 immer im Hintertreffen lag, ein zweites Mal die Führung. Diese konnte er zwar nicht bis zum Pausenpfiff konservieren, doch das Unentschieden nach 30 Minuten widerspiegelte das Spielgeschehen und ging somit für beide Teams in Ordnung.

Der Anfang der zweiten Halbzeit entschied dann die Partie. HSCK-Topscorer Zeuske betrat ein erstes Mal das Parkett und zeigte auch gleich seine Qualitäten. Die ersten vier Versuche des Goalgetters fanden allesamt den Weg ins Netz. Ein geschickter Schachzug der Kreuzlinger Bank, den sprung- und wurfgewaltigen Spieler nun einzusetzen, wo sich die Romanshorner Verteidigung auf 1:1-Duelle eingestellt hatte. Im Gegensatz zu den Gästen bekundete das Heimteam in der zweiten Hälfte extreme Startschwierigkeiten. Kaum eine geglückte Aktion konnte das zahlreich erschienene Publikum bestaunen. Als HCR-Trainer Vulovic sein Time-out nach 42 Minuten nahm, lag sein Team bereits sechs Tore zurück. Eine Hypothek, die sich als zu gross erweisen sollte. Nach dem Unterbruch fand Romanshorn wieder zu seiner kämpferischen Spielweise zurück. Im Angriff suchten die HCR-Akteure ihr Glück

der ging dabei als gutes Beispiel voran und zog seine Mitspieler mit. Die Verteidigung kriegte nun auch Zeuske in den Griff. So war der HC Romanshorn in der Lage, den Rückstand auf drei Tore zu verkürzen. Torwart Lesko wehrte bei dieser Drei-Tore-Führung für die Gäste zweimal einen Penalty von HCR-Topscorer Kozak glänzend ab und entschied die Partie damit endgültig. Die Zeit reichte für die nun aufopferungsvoll kämpfende Vulovic-Truppe nicht mehr, um die Kreuzlinger in Bedrängnis zu bringen.

HCR, Lukas Raggenbass

in den 1:1-Situatio-

nen. Captain Schnei-

Die Welt erklären

Es war ein Stück in die Geschichtenwelt eines Grossvaters, welcher in Brasilien die Welt erklärt bekam.

Diese Episoden zaubern nun die Enkel in Gestalt des Duos auf die Bretter in der Beschäftigungswerkstatt Ilex. Es sind Erzählungen, welche zwischen brachialem und frontalem Witz und anmutender Poesie spielt. Es ist die Mischung des Wortwitzes in der deutschen, englischen und französischen Sprache und der Körpersprache in dem ein Küchentuch eine zentrale Rolle erhält. Immer wieder wird das Publikum umarmend einbezogen und herausgefordert einzutauchen in die eigenwilligen Überlegungen der Stückeschreiber. So sollten Krawattenknöpfe gestaltet, monetäre Wetteinsätze geleistet und das Küchentuch in Szene gesetzt werden. Die beiden Perrons nahmen das Publikum an der Hand und erklärten anhand der Logik des Grossvaters wie (fast) alle Instrumente erfunden wurden.

Mitten im Programm müssen sich Künstler und Publikum mit den Anforderungen von Dunkelheit auseinandersetzen und auf die modernen Errungenschaften von Handylicht und Stromregelungen verlassen.

Mit Händen und Finger, mit dem Rahmen der Tür und mit der sprachlichen Unterstützung eines Frosches wird ein Schneckendate, der sich daraus entwickelte Liebestanz und ein unbarmherziges Schneckenrennen aufgeführt. Die Wetterin aus dem Publikum verlor ihren Einsatz völlig unerwartet.

Das Stück «abrasso» heisst Umarmung. Und so gäbe es noch viele einzelne komische und musikalische Umarmungen anzumerken, welche in der Aufführung vorkamen, aber hier kaum Platz finden können. Lassen Sie aber den Autor noch folgendes anbringen: Die Aufführung am letzten Freitag besuchte eine junge Familie mit ihrem ca. 1-jährigen Kind. Das Kind verfolgte die Aufführung staunend, gespannt und immer wieder aufmerksam. Man fragte sich, liegt es an seinen ausserordentlichen musischen Genen oder an der speziellen Eigenwilligkeit der Künstler. Der Autor meint es lag an der Umarmung... oder doch am Stück?

Spannende Spiele

Letzten Samstag ging das 27. Tischtennis-Grümpelturnier des TTC Romanshorn über die Bühne. Neben vielen neuen Gesichtern in der Jugendkategorie gibt es bei den Erwachsenen so manchen Spieler, der diesem Turnier seit Jahren die Treue hält.

Dieses Jahr jagten über sechzig Spielerinnen und Spieler dem kleinen, kaum drei Gramm leichten Ball aus Zelluloid nach. Viele packende Matches waren zu bewundern, einige sehr enge Duelle wurden gar erst in der Verlängerung des finalen Satzes entschieden. Nach zwei Runden mit Gruppenspielen (damit die

Teilnehmer auch zum Spielen kamen) ging es ab dem Achtelfinal mit der «KO»-Formel weiter. Schliesslich konnten die Gewinner der schönen Siegerpokale ermittelt werden. In der Kategorie 1 (Erwachsene) gewann Bruno Edelmann vor Walter Schällebaum, Faas Miro und Alfio Politi. In der Kategorie 2 (SchülerInnen) siegte Alessio Graschi vor Nick Rütter, Janis Steven und Fabio Pfomann.

Neben den harten «Fights» an der Platte kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Die hungrigen Spieler konnten in der kleinen Festwirtschaft bei Hot Dog und Mineralwasser oder Kaffee und Kuchen wieder zu Kräften kommen und sich für das nächste Spiel wappnen. Im Übrigen wurde sehr fair gespielt. Die Helferinnen und Helfer des TTC Romanshorn mussten zwar ab und zu eine Tischtennisregel erklären, aber es wurde auch viel gelacht.

Der Tischtennisclub Romanshorn dankt allen TeilnehmerInnen für ihren tollen Einsatz und hofft, auch im nächsten Jahr wieder viele motivierte Tischtennisspieler zum traditionellen Grümpelturnier begrüssen zu können.

TTC Romanshorn, Bruno Ammann, Präsident





Sieger Jugend Sieger Erwachsene

ROMANSHÖRNLI-EINTOPF

1 Zwiebel

400 g frische Champignons

2 EL Tomatenpüree

8 dl Bouillon

250 g Hörnli

1 dl Rahm

gehackt

in Scheiben

zusammen andämpfen

ablöschen

beigeben, alles zusammen kochen bis die Hörnli al dente sind

dazugeben

Mit einer Schüssel Salat servieren.

SEEBLICK Seite 19 KW 46, 13.11.2009

Marktplatz

RAIFFEISEN

Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

13. November bis 20. November 2009

Jeden Freitag

 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

- Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 15.00-18.00 Uhr Mittwoch 14.00-18.00 Uhr

Freitag 09.00-11.00, 15.00-19.00 Uhr

Samstag 10.00-12.00 Uhr

Montag, 16. November bis Freitag 20. November

ab 8.30 Uhr, Sammeltage Päckliaktion, evang. Sekretariat,
 Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Freitag, 13. November

- 17.00–21.30 Uhr, ProbierWerkstatt, pARTerre,
 Alleestr. 59, (Hofeingang Schulstr. 11), Romanshorn,
 Dies und das im pARTerre
- 19.00–22.30 Uhr, Fajita-Schiff, MS St.Gallen, SBS Schifffahrt AG
- 19.00 Uhr, Spielabend, Ludothek, Alleestr. 64
- 19.30 Uhr, Gesundheitskosten, Rest. zum Schiff, Romanshorn, EVP Bezirk Arbon
- 20.30–23.30 Uhr, Stickerei Jazz Trio, Bistro Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Samstag, 14. November

- 07.00—14.00 Uhr, Floh-, Sammler- und Antikmarkt, am Hafen, Fähreplatz
- 08.00-12.00 Uhr, Informationsmorgen, Kanti
- 08.00-20.15 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle. HCR
- 08.30–16.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag im Naturschutzgebiet an der Aachmündung, Naturschutzgebiet Aachmündung, Eingang Friedrichshafnerstrasse, Vogelund Naturschutz Romanshorn und Umgebung
- 11.00 Uhr, Suppentag, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.00 Uhr, Saujassen und Lotto, kath. Pfarreisaal, KAB
- 19.05–21.55 Uhr, Fondueschiff, MS St.Gallen, SBS Schifffahrt AG
- -20.15 Uhr, Gangs, Kino Modern Romanshorn

Sonntag, 15. November

- Gangs, Kino Modern Romanshorn
- 08.00–22.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR

- 11.30–15.00 Uhr, Familien-Fondueplausch, MS St.Gallen, SBS Schifffahrt AG
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 16. November

 20.00 Uhr, Budgetgemeinde Politische Gemeinde, Bodansaal, Gemeinde Romanshorn

Dienstag, 17. November

- 10.00 Uhr, Bibelstunde, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Stube, Kath. Pfarrei St. Johannes
- 15.00–17.00 Uhr, Knöpflihuus, Bahnhofstrasse 29, Spielgruppe Romanshorn

Mittwoch, 18. November

- 14.00 Uhr, Seniorennachmittag, kath. Pfarreisaal, Frauengemeinschaft
- 14.00 Uhr, Palliative Care, kath. Pfarreiheim, Klub der Älteren
- 20.00-22.00 Uhr, Strick-Café, Romanshorn, Strick_in
- 20.00–21.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Donnerstag, 19. November

 19.45 Uhr, From Mao to Mozart - Sonderveranstaltung, Kino Modern Romanshorn, IG feines Kino und GLM Romanshorn

Freitag, 20. November

- 19.05–21.55 Uhr, Fondueschiff, MS St. Gallen, SBS Schifffahrt AG

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Diverses

Stoffladen Kosorok, Bahnhofstrasse 7, 8590 Romanshorn. Stoffe: Wollmonsline: Fr. 10.–, Baumwolle: Fr. 10.–, Resten: Fr. 10.– p.m. Offen: 14–18 Uhr. Montag geschlossen

Ich arbeite gern am PC, er macht was ich will, dank den sonnenklaren Kursen von Jörg Bill. **Geschenk-Gutscheine für Computerkurse**: Internet, Multimedia etc. unter www.jbf.ch, Telefon 071 446 35 24



Freitag, 13. November: 9.30 Uhr, Heimgottesdienst mit Kirchenchor Salmsach, Holzenstein. 16.30 Uhr, Fritigshüsli. 19.00 Uhr, teenie

Samstag, 14. November: 11.00—13.30 Uhr, Suppentag. 17.30 Uhr, Gastgottesdienst in der kath. Kirche mit Pfrn. Meret Engel. «Gedanken über die Vergänglichkeit.» Text: Mk 13, 24-32. Kein Gottesdienst in der evang. Kirche

Sonntag, 15. November: 10.15 Uhr, Gastgottesdienst in der kath. Kirche mit Pfrn. Meret Engel. «Gedanken über die Vergänglichkeit.» Text: Mk 13, 24-32. Kein Gottesdienst in der evang. Kirche

Fahrdienst: Telefon 071 461 32 59, Anmeldung bis Samstag 19.00 Uhr.

Montag, 16. November: 16.–20. November: Sammeltage Päckliaktion, Abgabe im Sekretariat

Dienstag, 17. November: 10.00 Uhr, Bibelstunde. 19.30 Uhr, Fago

Mittwoch, 18. November: 12.00 Uhr, Mittagsplausch, Telefon 071 463 46 05. 17.15 Uhr, Meditation. 20.00 Uhr, Männerpalaver

Donnerstag, 19. November: 8.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+

Vorschau: Mittwoch, 25. November: Bazar

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

Computer: Verkauf und Reparatur, PC, Internet, Installation. www.ferocom.ch, Friedrichshafnerstr. 3, Telefon 071 4 600 700, 079 4 600 700.

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, Färbergasse 3, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

Mobilheim, ca. 7x3 Meter, günstig abzugeben mit oder ohne Standplatz ab Altnau. Telefon 071 277 70 68

Zu vermieten

Zu vermieten in **Romanshorn**. Wir vermieten an der Arbonerstrasse 56, 3. OG, eine frisch sanierte **2½-Zimmer-Wohnung**, neue Küche mit Geschirrspüler und Glaskeramik, neues Badezimmer, neuer Laminat-Boden, Kunststofffenster, Balkone, Einkaufsmöglichkeiten, Bushaltestelle in der Nähe, MZ Fr. 1000.– inkl. NK, Parkplatz Fr. 45.–. Telefon 071 460 16 25

Zu vermieten in **Romanshorn**, Nähe Bahnhof und Park, schöne **4-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, an ruhiger, sonniger Lage, neue Küche mit GS, Laminatböden, Bezug 1. Dez. oder n. V. Miete Fr. 1'050.– + NK Fr. 240.–. Telefon 071 411 44 11

SEEBLICK Seite 20 KW 46, 13.11.2009



Herbstmesse

Samstag & Sonntag 14 / 15. November 2009

mit den Caravansmodellen 2010 und super Angeboten für Modelle 2009

Caravans & Boote AG **Kesswilerstrasse 20** 8592 Uttwil 071 466 75 30

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne. Ihr Hausammann-Team





Adventsausstellung, Demos und Sonntagsverkauf!

Samstag 14. Nov. 08.00 - 16.00 h Sonntag 15. Nov. 10.00 - 16.00 h am Sonntag gratis Glühwein und Kuchen 10 % Rabatt auf alle Adventsartikel Grosse Auswahl an Gestecken, Kränzen, viel Zubehör für Tisch-, Tür- und Wandschmuck.



Roth Pflanzen AG Garten-Center Uttwilerstrasse 8593 Kesswil Tel. 071 466 76 20

Herzlich willkommen zur

17. Kehlhof-Metzgete Wie immer «eifach guet»

Donnerstag, 12.11.09 ab 11 Uhr bis Sonntag, 15.11.2009 «Am Sonntag häts solang's hät»

www.kehlhof-salmsach.ch





Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation 8590 Romanshorn Telefon 071 466 70 50 www.stroebele.ch





ag Blitzschutz · Metallverkleidungen

Bahnhofstrasse 36

Telefon 071 461 21 01

8590 Romanshorn

Wir suchen per 1. Januar 2010 oder nach Vereinbarung einen gelernten, jungen

Sanitär-Installateur

der selbständiges Arbeiten gewohnt ist. Sind Sie an dieser neuen Herausforderung interessiert? Rufen Sie an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto zu.

HÖRPROFI

Hörberatung Roth

Seit 20 Jahren erarbeitet die Hörberatung Roth individuelle Hörgerätelösungen für Menschen mit Hörproblemen.

Testen Sie die Weltneuheit

Audéo YES - Das kleinste drahtlose Hörsystem

Was wir Ihnen bieten

- Gratishörtest und unverbindliche Beratung
- Individuelle Hörgeräteanpassung sämtlicher Marken wie Phonak, Widex, Siemens, Oticon usw.
- Reparaturen und Nachkontrollen aller Marken
- Vertragslieferant der AHV/IV/SUVA und Militärversicherung
- Batterieverkauf sämtlicher Hörgerätemodelle

(auch wenn das Hörgerät nicht bei uns gekauft wurde)

Bahnhofstrasse 21 Telefon 071 411 77 22

8580 Amriswil

8570 Weinfelden

Bahnhofstrasse 6 Telefon 071 622 02 11

8590 Romanshorn

Alleestrasse 28 Telefon 071 463 43 27 Öffnungszeiten: Di – Fr Öffnungszeiten: Di – Fr Öffnungszeiten: Di – Fr

Lassen Sie Ihr Gehör unverbindlich testen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GUTSCHEIN

30 Tage lang kostenloses Probetragen modernster Phonak Hörgeräte

Telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich.

Gutschein einfach in einer unserer Filialen abgeben.

